

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero
Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft
Band: 54 (1940)
Heft: 1-2

Artikel: Zürcherische Wappenbücher
Autor: Largiadèr, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-746781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcherische Wappenbücher.

I. Die Wappenbücher des Staatsarchivs.

VON ANTON LARGIADÈR.

Wir stellen im Nachfolgenden den Lesern unserer Zeitschrift einige uns bekannte Wappenbücher zusammen, haben dabei aber auch heraldische Darstellungen an entlegenen Orten (Titelblätter von handschriftlichen Bänden, Messingbeschläge von Büchereinbänden, Zierleisten von Landkarten) verzeichnet. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, sucht unsere Zusammenstellung heraldische Quellen überhaupt zu erfassen¹⁾.

Wappenbuch des Gerold Edlibach (Gerold Edlibach 1454—1530, der bekannte Chronist). 1932 angekauft aus der Fürstlich-Fürstenbergischen Bibliothek in Donaueschingen durch die Antiquarische Gesellschaft in Zürich. Der Band befand sich bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Zürich, kam dann in die Hände des Freiherrn Joseph von Lassberg und gelangte mit dessen Bibliothek nach Donaueschingen. — Standort: Staatsarchiv Zürich, Depositum der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, AG 21. — Format: 31,2 × 21,4 cm. — Umfang: 159 Papierblätter, davon 10 mit Wappen. — Zahl der Wappen: 348, sämtliche koloriert. — Anlagedatum: 1493. — Autor: Gerold Edlibach. — Gebiet: Stadt und Landschaft Zürich. — *Literatur*: A. Largiadèr im Schweizer Archiv für Heraldik 1933, S. 1—6.

Stammbuch der Familie von Wellenberg. — Standort: Staatsarchiv Zürich, C V 3 Schachtel 15c. Geschenk von Dr. Pieter Wellenbergh, im Haag, 1916. — Format: 31,7 × 21,2 cm. — Umfang: 50 Papierseiten. — Zahl der Wappen: 79, koloriert. — Anlagedatum: 1572. — Autor: Gregor Mangold, gewidmet seinem Schwager, dem Junker Hans Peter von Wellenberg (1493—1574) zum „Wellenberg“ an der Grossen Brunngasse zu Zürich. — Gebiet: Eidgenossenschaft und Süddeutschland. — Junker Hans Peter von Wellenberg (1493—1574) machte die Mailänderfeldzüge mit, erwarb 1523 durch Heirat die Gerichtsbarkeit Sünikon, wurde 1532 Bürger von Zürich und kaufte 1533 den Turm der Göldli, der nunmehr „Wellenberg“ genannt wurde. Vgl. *Histor.-Biograph. Lexikon der Schweiz*. VII, S. 469. — Eine Abschrift des obigen Stammbuches vom Jahre 1600 befindet sich auf der Zentralbibliothek Zürich, Ms. T. 551; früher Eigentum der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, im Jahre 1898 der Stadtbibliothek Zürich abgetreten. Die Abschrift enthält auf S. 88—117 Fortsetzungen der Familiengeschichte bis 1752. — *Literatur*: Druck des Textes nach der Handschrift des Staatsarchivs: Schweizerisches Archiv für Heraldik 1908, S. 8—26. Der daselbst angekündigte Schluss (Beschreibung der Handschrift, Berichtigungen und Ergänzungen) ist nie erschienen.

¹⁾ Folgende Inventare sind schon erschienen. Siehe: *Die handschriftlichen Wappenbücher der Schweiz*: I. *Wappenbücher der Bibliothek des Stiftes Einsiedeln*, von P. Rudolf Henggeler, in: *Schweiz. Archiv für Heraldik*, 1937, S. 42. — II. *Wappenbücher im Stifte Engelberg*, von P. Plazidius Hartmann in: *Schweiz. Archiv für Heraldik*, 1937, S. 115. — III. *Basler Wappenbücher*, von Dr. Karl Roth, Dr. Paul Roth und Dr. Adolf Glaser, in: *Schweiz. Archiv für Heraldik*, 1938, S. 8, 39, 68 und 118. — IV. *Armoriaux manuscrits genevois*, dans les *Archives héraldiques suisses*, 1939, page 25. — V. *St. Galler Wappenbücher*, bearbeitet von Mitgliedern der Vereinigung für Familienkunde St. Gallen und Appenzell, im: *Schweiz. Archiv für Heraldik*, 1939, S. 59, 106.

Silberbuch der Zimmerleuten-Zunft in Zürich. — Standort: Staatsarchiv Zürich, Depositum der Zimmerleuten-Zunft, Zi 18. — Format: 18,9 × 15,0 cm. — Umfang: 135 Blätter, davon 73 mit Wappen. — Zahl der Wappen: 444, ein kleiner Teil koloriert. — Anlagedatum: Begonnen 1596, Einträge bis 1639. — Gebiet: Stadt Zürich.

Urbar des Amtes Kappel. — Standort: Staatsarchiv Zürich, F II a 62. — Anlagedatum: 1679. — Autor: Johann Rudolf Waser, Seckelmeister und Rechenschreiber. — Auf den Messingbeschlägen des Deckels findet sich die Darstellung der vier Elemente (Erde, Wasser, Luft, Feuer) und der vier Jahreszeiten, in Messing ziseliert. An heraldischen Zierden das Wappen von Citeaux, ferner eine in Ovalform angeordnete Gruppe der Wappen des zürcherischen Rechenrates (oberste Finanzbehörde). — Das handgemalte Titelblatt des Bandes enthält den gedoppelten Zürichschild, zwei Löwen als Schildhalter mit Reichsapfel und Schwert, überhöht vom Reichsschild mit Reichsadler und Krone; unter dem Ganzen der Schild von Citeaux (Grund Gold; Schachbrett Schwarz und Silber).

Wappen der 1695 amtierenden Spitalbeamten. — Standort: Staatsarchiv Zürich, H I III. (Urbar des Spitals zu Zürich über dessen Güter und Besitzungen in Schlieren 1695). — Format: 34,8 × 26,3 cm. — Umfang: 1 Pergamentblatt. — Zahl der Wappen: 5, koloriert. — Anlagedatum: 1695. — Autor: Spitalschreiber Hans Jakob Bodmer. — Gebiet: Stadt Zürich.

Wappenbuch der Pfleger und Beamten des Spitals zu Zürich. — Standort: Staatsarchiv Zürich, H I 424. — Format: 33,5 × 20,5 cm. — Umfang: 207 Seiten, incl. Register. — Zahl der Wappen: 228, koloriert. — Anlagedatum: Begonnen 1701, mit Einträgen bis 1847. — Autor: Spitalschreiber Hans Jakob Bodmer. — Gebiet: Stadt Zürich.

Wappen der 1702 amtierenden Standeshäupter der Republik Zürich. — Standort: Staatsarchiv Zürich, B I 239 (Corpus Werdmüllerianum oder Corpus foederum, erstellt von Stadtschreiber Christoph Friedrich Werdmüller, Bd. I). — Format: 20 × 30 cm. — Umfang: 1 Pergamentblatt (Titelblatt). — Zahl der Wappen: 12, grau in grau. — Anlagedatum: 1702. — Autorin: Die Malerin Anna Waser. — Gebiet: Stadt Zürich.

Hauptbuch des Handwerks der Kübler und Küfer der Stadt Zürich, enthaltend die Wappen der zu Meistern angenommenen Zünfter von 1694 bis 1792. — Standort: Staatsarchiv Zürich, Depositum der Zimmerleuten-Zunft, Zi 5. — Format: 31,3 × 20,5 cm. — Umfang: 218 Blätter, davon 29 mit Wappen. — Zahl der Wappen: 106, koloriert. — Anlagedatum: Begonnen 1750. — Autor: Zunftpfleger Hans Konrad Nötzli. — Gebiet: Stadt Zürich.

Ahnentafel Hans Georg Grebel (Hans Georg Grebel 1555—1630, verheiratet 1582 mit Barbara Edlibach, 1586 Unterschreiber, 1593 Spitalschreiber, 1615 des Rats von freier Wahl. — Vgl. C. Keller-Escher, Die Familie Grebel. 1884. S. 41.) — Standort: Staatsarchiv Zürich, Depositum der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, AG 55. — Format: 32,1 × 44,4 cm. — Umfang: 1 Pergamentblatt. — Zahl der Wappen: 46, bis zur 32er Reihe; koloriert. — Anlagedatum: 18. Jahrhundert. Autor: Wahrscheinlich Hans Wilpert Zoller.

Ahnentafel Hans Wilpert Zoller (Hans Wilpert Zoller 1673—1757, Gesandter an den französischen Hof 1716, Stadtschreiber 1720, Landvogt zu Kyburg 1729, Ratsherr und Obervogt zu Rümlang 1736, Besitzer reicher antiquarischer Sammlungen (Vgl. Histor.-Biogr. Lexikon der Schweiz VIII, S. 675). — Standort: Staatsarchiv Zürich, Depositum der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, AG 55. — Format: 35,5 × 47,0 cm. — Umfang: 1 Papierblatt. — Zahl der Wappen: 62, bis zur 32er Reihe; koloriert. — Anlagedatum: 18. Jahrhundert. — Autor: Wahrscheinlich Hans Wilpert Zoller.

Karte des Zürcher Gebietes von Hans Konrad Gyger (1599—1674, der bekannte Kartograph). — Standort: Staatsarchiv, Zürich. — Format: 150 × 272 cm. — Zahl der Wappen: 58, sämtliche koloriert (2 Bürgermeister, 48 Ratsherren, 1 Stadtschreiber, 1 Unterschreiber, 2 Archelyg-Herren, 2 Archelyg-Leutnants, 1 Ingenieur, 1 Kartograph). — Anlagedatum: 1620. — Autor: Hans Konrad Gyger. — Gebiet: Stadt Zürich. — *Literatur*: R. Wolf, Geschichte der Vermessungen in der Schweiz. 1879. S. 32.

Stammbuch des Jost Meyer von Knonau. — Standort: Frau Prof. Meyer von Knonau, Zürich 7. — Umfang: 62 Seiten. — Gebiet: Wappen von Freunden des Jost Meyer von Knonau von 1607—1610 eingetragen, in der Hauptsache anlässlich eines Studienaufenthaltes in Frankreich. — *Literatur*: Gerold Meyer von Knonau, Ein Stammbuch eines jungen Zürchers aus dem 17. Jahrhundert. Zürcher Taschenbuch 1880, S. 191.

Stammbuch der Familie Meyer von Knonau, geschrieben und aus alten Briefen und Büchern gezogen und kolligiert durch Gerold Meyer von Knonau anno 1617. — Standort: Frau Prof. Meyer von Knonau, Zürich 7. — Papierband mit Wappen. Mit handschriftlichen Einträgen bis in die neueste Zeit von Prof. G. Meyer von Knonau und Frau Prof. Meyer von Knonau. — *Literatur*: Neujahrsblatt des Waisenhauses in Zürich 1876, S. 37.

Wappenbuch des Aurelian zur Gilgen von Luzern. — Standort: Dr. Hans Meyer-Rahn, Luzern, Grundhof 11. — Anlagedatum: zirka 1665. — Enthält etwa 300 Wappen des zürcherischen Adels, eingetragen in vorgezeichnete Kartouchen.

Geschlechter- und Regimentsbuch der Stadt Zürich. — Standort: Fritz Hess-Ecklin, Altstetten-Zürich. — Autor: Hans Kaspar Wüest. — Anlagedatum: 1706. — Gebiet: Wappen der Vogteien und der regimentfähigen Geschlechter der Stadt Zürich.

Zürcher Wappenbuch, 2 Bände. — Standort: Prof. Max Huber-Escher, Mühlebachstr. 85, Zürich 8, bzw. Schloss Wyden. — Anlagedatum: Vor 1750.

Anniversar von Elgg. — Standort: Zivilgemeinde Elgg, Kanton Zürich. — Umfang: 48 Blätter in altem Ledereinband. — Zahl der Wappen: 21, teilweise koloriert. — Anlagedatum: ca. 1439 bis 1465. — Format: 53 × 37 cm. — *Literatur*: Vgl. E. Frh. v. Berchem, D. L. Galbreath und Otto Hupp, Die Wappenbücher des deutschen Mittelalters. SA aus dem „Schweizer Archiv für Heraldik“ 1925, 1926, 1928. Basel 1928. S. 78.